

Rettungsdienst erhält erneut Qualitätslabel



Der Rettungsdienst des Ospidal Scuol hat zum dritten Mal erfolgreich die sog. IVR Re-Zertifizierung absolviert. Die Experten des Interverbands für Rettungswesen (IVR) hatten für den Rettungsdienst nur Lob übrig.

470 Mal ist der Rettungsdienst des Ospidal Scuol im vergangenen Jahr ausgerückt. Das ist ein Rekordwert. Im Vergleich zu Vorjahr waren es fast 100 Einsätze mehr. Der betriebliche Leiter Aldo Sala und sein Team sind 365 Tage im Jahr rund um die Uhr einsatzbereit und zwar im ganzen Unterengadin. Der spitalgebundene Rettungsdienst ist ein fest integrierter Bestandteil des Regionalspitals. So kommen auch bei Bedarf regelmässig Notärzte des Ospidal zum Einsatz. Besonders wichtig ist eine gute Qualität. Um diese zu garantieren, finden regelmässig Kontrollen von Experten des Interverbands für Rettungswesen statt (IVR). Die Re-Zertifizierung war dieses Jahr erneut erfolgreich. «Uns freut besonders, dass wir keine Auflagen erhalten haben», sagt Sala. Untersucht wurden unter anderem die Betriebsorganisation, die Strukturen und die Qualität der Versorgung.

KLEINER BETRIEB MIT GROSSEN EINSATZ

Die IVR-Experten bescheinigen der Organisation und den Mitarbeitenden in ihrem Bericht ein hohes Mass an Flexibilität und Engagement sowie eine sehr hohe Motivation für ihren Rettungsdienst. Bei der Visitation konnten sich die Auditoren davon überzeugen, dass für den Rettungsdienst Scuol die Qualitätssicherung und -entwicklung ein wichtiger Teil der Arbeit ist. Ein hohes Grundverständnis zur Qualitätsarbeit sei vorhanden. «Beim Audit waren die externen Experten beeindruckt, was ein so



kleiner Betrieb mit so wenig Personalressourcen leisten kann», erzählt Sala. Lob erhielten er und sein Team auch dafür, wie innovativ und zielorientiert sie in dieser geographisch herausfordernden peripheren Gegend tätig sind. Heute arbeiten insgesamt 13 Personen (ca. 10 Vollbeschäftigtenäquivalent) beim Rettungsdienst. Sie decken den Rettungsdienst und mit der Unterstützung von 2 Pflegefachkräften (1.6 VZÄ) den Notfall ab. Zum Rettungsdienst Unterengadin gehören auch noch die Ambulanzstützpunkte Samnaun und Zernez. Diese waren jedoch nicht Bestandteil der Re-Zertifizierung.

DER BLICK VON AUSSEN WERTVOLL

Sowohl Sala als auch der ärztliche Leiter und Spitaldirektor Dr. med. Joachim Koppenberg freuen sich ausserordentlich über den Leistungsnachweis und sind stolz auf ihr Team. «Die Re-Zertifizierung ist wichtig, weil externe Experten den Blick von aussen bringen», sagt Sala. Die erneute Vergabe des Qualitätssiegels sei eine Bestätigung für gut geleistete Arbeit, für eine gute Organisation und für die Gewährleistung einer optimalen präklinischen Versorgung», so der betriebliche Leiter. Die IVR-Re-Zertifizierung ist zudem die Voraussetzung, um die Transportbewilligung des Kantons zu erhalten.